

# „Wir wollen Blut, dann ist alles gut“

In „Aufstand im Märchenland“ spielten GSO-Schüler mit Klischees

VON HELGA WISSING

**Overhagen** – Was machen eigentlich die Märchenfiguren, wenn kein Mensch das Buch liest? Diese Frage hat sich wohl schon manche kleine Leseratte gestellt. Im Stück „Aufstand im Märchenland“, das vom Theater-Differenzierungskurs der Klassen 8 des Gymnasiums Schloss Overhagen gezeigt wurde, wird diese Frage auf sehr amüsante Weise beantwortet.

Es ist schon eine ganze Weile her, dass Buchverwalter Herr Stilzchen (Malte Hagemeyer) das letzte Mal „Blätter-Alarm“ oder gar „Lese-Alarm“ mit dem Megafon ausgerufen hat. Kein Wunder, dass sich die Märchenfiguren zu Tode langweilen.



**Langeweile im Märchenbuch:** Die Prinzessinnen vertreiben sich mit Pokern die Zeit.

FOTO: WISSING

Die Prinzessinnen, von denen eine zur Freude des Publikums ganz offensichtlich kein Mädchen ist, vertreiben

sich die Zeit beim Pokerspiel. Die bösen Stiefmütter haben gar eine Selbsthilfegruppe gegründet und therapieren sich

gegenseitig beim „heulpädagogischen Brüllen“.

Das Stück spielt mit den bekannten Märchenklischees und bekommt durch die moderne Sprache einen ganz besonderen Reiz. Fantasievoll ist auch das Bühnenbild, das immer wieder das Schreibzimmer von Herrn Stilzchen zeigt, mit Uralt-Schreibmaschine und Bügeltelefon. Zwischendurch wird es blitzschnell abgebaut und ein großes Bild mit romantischem Märchenwald sorgt für Atmosphäre.

Auch mit den Kostümen hat sich das von Hendrik Jahns geleitete Ensemble viel Mühe gegeben. Herrlich der Auftritt der drei kleinen Schweinchen, die sich despektierlich über die „olle

Holle“ auslassen.

Frau Holle (Annelie Fischer) präsentiert sogar ein eigenes Unterhaltungsformat, „Frau Holles Kochduell“. Diesmal wird es zwischen der Pfefferkuchenhexe, die Kinder zum Fressen gern hat, und der putzigen Suse ausgetragen, die mit ihrem, professionellen Märchenlesern wohlbekanntem, süßen Brei ins Rennen geht. Das Publikum wird mit Hilfe von Schildern animiert, entsprechende Reaktionen zu zeigen. Von „Wow“ und „Ho Ha“ bis „Iiieh“ und „Buh“.

Herrlich auch der Auftritt der eitlen Blümchen, die unbedingt vom bösen Wolf (Magalie Becker) gepflückt werden wollen. Doch der hat schließlich einen Ruf zu ver-

lieren. Schließlich hat er Kreide gegessen, sich als Großmutter verkleidet und ist durch einen Schornstein geklettert. Aber Blumen pflücken?

Inzwischen hat sich der Unmut der Märchenfiguren zum Aufstand gesteigert. „Wir wollen Blut, dann ist alles gut“, rufen sie, kurz davor, die rote Linie, die sie vom Buchverwalter trennt, zu überschreiten. Nur gut, dass Herr Stilzchen in letzter Minute ein kleines, blondes Mädchen ankündigen kann, das offenbar im Märchenbuch lesen möchte. Mit einer lauten Sirene wird der „Lese-alaarm“ ausgerufen.

Die temporeiche Veranstaltung bekommt am Ende viel Applaus.